

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Episteln und Evangelia auf alle Sonn- und Festtage durchs ganze Jahr**

**Thiele, Johann Heinrich**

**Oldenburg, 1785**

**VD18 13424610**

Die Fürbitte Steige auf zu Gott, daß der Segen herab falle, wie ein Regen,  
Für alle Menschen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-15218**



nigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten; meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helfen, und deiner Ehre zu befördern.

28. Und weil niemand in der Welt sich allein helfen kan, so verleihe mir auch: Gunst bey den Menschen, Gnade bey meiner Obrigkeit, und Liebe bey allen; damit es mir niemals mangle an treuen Freunden, an guten Gönnern, an mächtigen Förderern; sondern ich allezeit haben möge Rath, wenn ich Rath bedarf, Hülfe, wenn ich Hülfe bedarf, Schutz, wenn ich Schutz bedarf.

29. Endlich so wird es mir wohl auch nicht an Kreuz fehlen, weil ich lebe; darum so gib mir nur Geduld, wenn Trübsal da ist, Demuth, wenn ich verachtet werde, Sanftmuth, wenn ich beleidiget

werde, Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin! Bestriedige mich, wenn ich unruhig bin! Eröfne mich, wenn ich erschrocken bin! Stärke mich, wenn ich schwach bin! Erfreue mich, wenn ich traurig bin! Hilf mir wieder, wenn ich getretet habe! Und wenn etwas nicht zu ändern ist, so gib, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

31. Zuletzt: Wenn ich krank bin, so sey mein Arzt! wenn ich Schmerzen leide, so lindre sie! wenn ich Mittel brauche, so segne sie! wenn es gut ist, so hilf mir. Soll es aber nicht seyn, so beschere mir, doch nach deinem heiligen Willen, nur sein bald und bey guter Vernunft ein seliges Ende.



## Die Fürbitte

Steige auf zu Gott, daß der Segen herab falle, wie ein Regen,

Für alle Menschen.

Phil. 2, 4.

Ein jeglicher sehe nicht auf das Seine, sondern auf das, das des andern ist.

1 V. Mos. 18, 27.

Nach siehe, ich habe mich unterwunden zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich Erde und Asche bin.

1. Gott! der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande, nimm jeßund an die Bitte meines Mundes, und laß auch andre fromme Christen, und alle Menschen meines Gebets genießen.

2. Erhalte, schütze, regiere, führe

und mehre den kleinen Haufen deiner christlichen Kirche, und bewahre unsere Canzeln, vor falscher Lehre, unsere Schulen vor Verwüstung, unsere Gemeine vor Spaltung, unsere Versammlung vor Uergerniß, und unsere Lehre vor Verfolgung.

3. Steure den Feinden unserß Glaubens, wehre dem Türken, dämpfe alle Ketzereyen, und laß die Ehre deines heiligen Namens in



in der Welt immer se mehr und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die Irrenden, bekehre die Gottlosen, schone der Sünder, vergib den Bußfertigen, und bringe um die losen Verächter.

5. Hilf, daß unsere Lehrer und Prediger allezeit seyn mögen: Geschickt im Predigen, rein im Lehren, deutlich im Erklären, eifrig im Vermahnen, muthig im Strafen, geistreich im Trösten, nützlich im Erbauen, treu im Amt, heilig im Wandel, einig im Leben, verträglich in allem.

6. Segne auch ihre Arbeit, und hilf, daß sie ihr Amt nicht mit Seufzen führen dürfen; sondern gib mir und allen andern ihren Kirchkindern und Zuhörern andächtiges Ohren, erleuchtete Augen, gehorsame Sinnen, bußfertige Herzen, wohlthätige Hände, damit also überall, und auch bey uns dein Name geheiligt, deine Kirche gebessert und dein Reich vermehret werde.

7. Hernach so beschütze auch, du starker, allmächtiger GOTT! unser Regiment und gemeines Wesen, und gib allen Kaysern, Königen, Fürsten, Herren, Regenten und Räten von Davids Gottseligkeit, von Salomons Weisheit, von Simsons Herzhaftigkeit.

8. Laß sie seyn treu gesinnet für die gemeine Wohlfahrt, bekümmert um deine Kirche, gnädig gegen ihre Unterthanen, verträglich mit ihren Nachbarn; siegreich wider deine und ihre Feinde.

9. Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen, Gedanken des Friedens; hilf, daß die Edlen auch nach GOTT fragen, gib allen Räten heilsame Anschläge, verleibe

allen Richtern die Gerechtigkeit, und allen Beamten die Barmherzigkeit.

10. Auf daß bey uns und überall das Böse gestrafet, das Gute belohnet, dem Uebel gesteuert, was löblich ist erhalten, und ein jedweder in seinem Amte treu erfunden werde.

11. Desgleichen regiere alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschaft ehren, den Gesetzen folgen, und wenn es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort aufsetzen mögen.

12. Ja erhalte unser ganzes Vaterland in gutem Flor, mehre seine Einwohner, segne seinen Handel; fördere seine Handthierungen; erhalte den Ackerbau; beschere dienlich Wetter, und gib zu allen Dingen dein Gedenken.

13. Hingegen so behüte deine ganze Christenheit vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen, vor Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit; oder so wir ja mit unsern Sünden dieses verdienet haben; so laß doch deine Gerechten nicht gar in der Noth umkommen, sondern erhalte uns in der Pest, sättige uns in der Dheurung, beschütze uns im Kriege, segne die gerechten Waffen, und gib uns bald wieder den lieben Frieden.

14. Segne endlich auch den Hausstand, und verleibe allen Hausvätern und Hausmüttern Friede in ihrer Ehe, Glück in ihrer Nahrung, und Freude an ihren Kindern.

15. Den Kindern selber gib guten Gehorsam, willige Folge, kindliche Furcht, rechtschaffene Demuth, schuldige Ehrerbietigkeit, herzliche Dankbarkeit, und laß den Segen ihrer Eltern an ihnen reichlich erfüllet werden.



16. Beschere allen Herren und Frauen gute Diensthoten; allem Gesinde aber verleihe gesunde Gliedmassen, wachsame Augen, gehorsame Ohren; willfährige Herzen, verschwiegene Lippen, treue Hände, und eine Seele, die sich vergnügen lässet.

17. In Summa: Laß die alle Menschen befohlen seyn, und gib einem jedweden, was er bedarf. Erhöre die Betenden, ernähre die Armen, speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, kleide die Nackenden, begleite die Reisenden, schütze die Verjaagten, erlöse die Gefangenen, tröste die Betrübten, warte der Kranken, heile die Preßhaften, behüte die Gesunden, bewahre die Schwangeren, entbinde die Gebährenden, nähre die Säugenden, pflege der Kinder, führe

die Jugend, trage die Alten, hilf den Unmündigen, versorge die Waisen, vertheidige die Wittwen, heilige die Ehlosen, stärke die Schwachen, errette die Angefochtenen, wache für die Schlafenden, erbarme dich der Sterbenden, und beweise deine Wunder an allen Orten.

18. Zuletzt aber laß dir, lieber Gott! absonderlich befohlen seyn meine Angehörigen, sie mögen seyn, wer und wo sie wollen; behüte sie vor allem Uebel, gib ihnen alles Gute, und regiere sie mit deinem heiligen Geiste. Segne meine Wohlthäter, behüte meine Freunde, vergib meinen Feinden, verzeihe meinen Verfolgern, befehle meine Lasterer, erleuchte meine Mißgönnner; und bringe uns endlich alle mit einander, zusammen in das ewige Leben.



## Die Danksagung

Leget unsere eigene Ehre vor Gottes Angesicht nieder, und giebet ihm Ehre, Lob und Preis, für alles, was wir haben.

Apostg. 4, 11.

**H**err, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre.

Psalm 103, 1.

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

1. O du ewiger, starker, gewaltiger Gott, wie unerforschlich ist deine Weisheit, wie groß ist deine Gnade, wie unendlich deine Liebe,

wie überschwenglich deine Güte, wie unergründlich deine Barmherzigkeit, wie trefflich deine Langmuth, wie herrlich deine Gerechtigkeit, wie lauter deine Wahrheit, und wie unbegreiflich deine Allmacht? die du mir erwiesen hast.

2. Ja, HErr! ich erkenne meine Niedrigkeit und deine Hoheit, meine Nichtigkeit und deine Vor-

treff-